

# VISEUS

VIRTUELL VERNETZTE SPRACHWERKSTÄTTEN

AN EUROPÄISCHEN SCHULEN

[www.viseus.eu](http://www.viseus.eu)

13. Fachtagung „Innovation durch Schulbegleitforschung“  
vom 11.-12. September 2008 in Bremen

Prof. Dr. Ingrid Kunze, Dipl.-Päd. Susanne Müller-Using  
Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Osnabrück



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

# Gliederung

## ***Vortrag***

1. Kontext
2. Kommunikationswege
3. Projektpartner
4. Grundgedanken
5. Inhaltliche Ziele
6. Angestrebte Ergebnisse

## ***Nachfragen zum Vortrag***

***Vorstellung der Instrumente, Diskussion und erste Erfahrungen aus den Projektschulen***

# EU-Bildungsprogramm für lebenslanges Lernen (LLP)

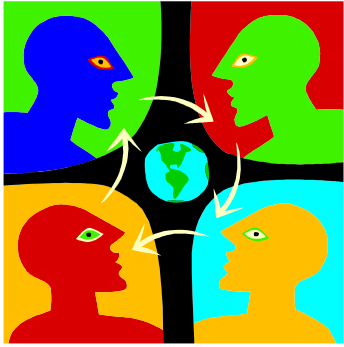
<b>COMENIUS</b> Schulbildung	<b>ERASMUS</b> Hochschul- bildung und akademische Ausbildung	<b>LEONARDO</b> Berufliche Aus- und Weiterbildung	<b>GRUNDTVIG</b> Erwachsenen- bildung
<b>Querschnittsprogramm: 4 Schwerpunkte</b> Entwicklung politischer Strategien Sprachenlernen Neue Technologien Dissemination			
<b>Programm Jean Monnet: 3 Schwerpunkte</b> Aktion Jean Monnet (europ. Integration als Gegenstand der akadem.Forschung), Europäische Einrichtungen, Europäische Vereinigungen			

# Comenius

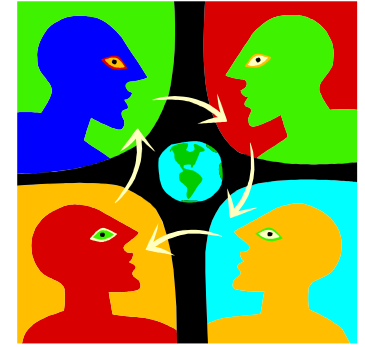
- Schulpartnerschaften
- Mobilität
- Multilaterale Projekte zur Lehreraus- und -fortbildung
- Netzwerke

Schwerpunkte in Comenius 2006 u.a.:

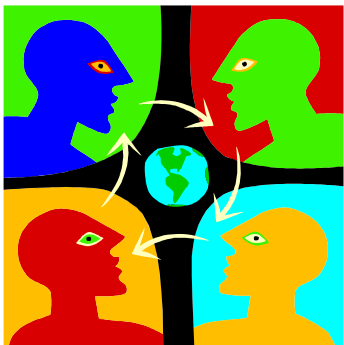
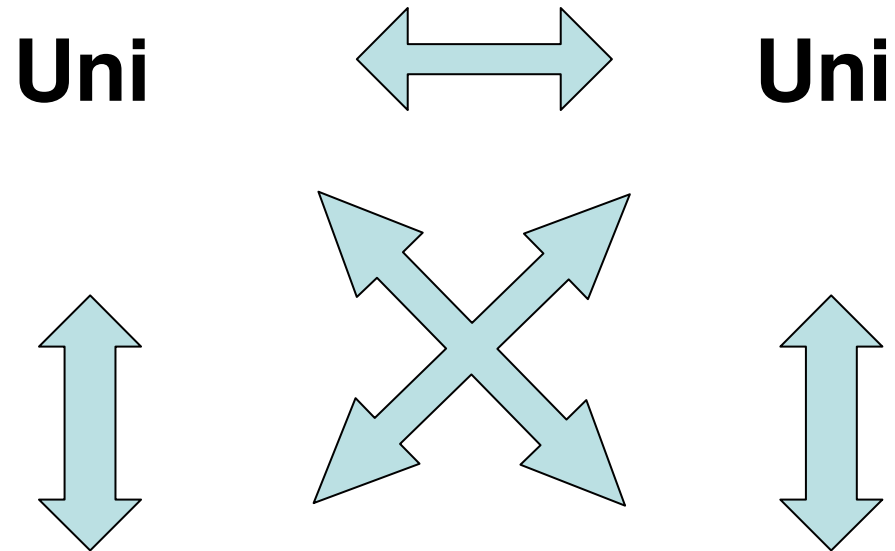
- Förderung des Sprachenlernens und der Sprachenvielfalt
- Muttersprache plus zwei weitere Fremdsprachen vom jüngsten Kindesalter an → spezielle Lehrerfortbildungen für den Sprachunterricht mit jüngeren Kindern und dafür geeignete Lehr-Lernmaterialien
- Ziel sind ein angemessenes Niveau beim Lesen, Verstehen, Schreiben und Sprechen zweier Fremdsprachen sowie interkulturelle Kompetenzen und die Fähigkeit, Sprachen zu erlernen
- Verbesserter Sprachenunterricht: ganzheitliche Sprachkonzepte; Konzepte mehrsprachiger Verständigung, die Lernende ermutigen, sich der Ähnlichkeiten zwischen den Sprachen bewusst zu werden, was die Basis für die Entwicklung rezeptiver Mehrsprachigkeit bildet



# Kommunikation

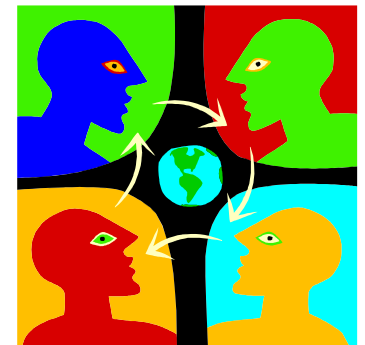


Kommunikationsstruktur:



**Schule**

**Schule**



# Projektpartner

- Deutschland:  
Universität Osnabrück, 2 Schulen
- Finnland: Universität Vaasa, 1 Schule
- Italien:  
Pädagogisches Institut für die deutsche Sprachgruppe Bozen, 1 Schule
- Niederlande: Pädagogische Hochschule Edith Stein Hengelo; Expertisecentrum Nederlands, 1 Schule
- Österreich: Universität Graz, 2 Schulen
- Ungarn: Westungarische Universität, 2 Schulen

# Grundgedanken

## “den Kindern das Wort geben“

- New Literacy
- Interkulturalität und Mehrsprachigkeit thematisieren und als Chance begreifen
- kreatives Lehren und Lernen
- Pädagogik vom Kinde bzw. Schüler aus
- Zugang zum Sprachenlernen erleichtern
- Wortschatz erweitern
- Freude am Lernen erhalten

# Inhaltliche Projektziele/1

- Förderung des Sprache(n)lernens und der sprachlichen Vielfalt
- Förderung der Entwicklung von innovativen, IKT-gestützten Inhalten, Diensten, pädagogischen Ansätzen und Verfahren für das lebenslange Lernen
- Förderung des Erlernens moderner Fremdsprachen
- Entwicklung von Kenntnis und Verständnis der Vielfalt der europäischen Kulturen und Sprachen und von deren Wert bei jungen Menschen und Bildungspersonal



# Inhaltliche Projektziele/2

- ganzheitliche Ansätze für den Sprachunterricht
- Verbreitung von Instrumenten für die Vermittlung und das Lernen von Sprachen
- Konzepte, um Lehrkräfte bei der Entwicklung neuer pädagogischer Methoden zur Steigerung der Motivation der Schüler zu unterstützen

# Angestrebte Ergebnisse

1. Ebene (Schulen): vernetzte Sprachwerkstätten und Softwareentwicklung bzw. ihre Erprobung
2. Ebene (Universitäten): Fortbildungskonzept
3. Ebene (Universitäten): wissenschaftliche Begleitung

# Angestrebte Ergebnisse/1

## 1. Ebene: Vernetzte Sprachwerkstätten und Softwareentwicklung bzw. -erprobung

Hauptaktivitäten in den Sprachwerkstätten sind die Arbeit und der Austausch in geschlossenen [online Foren](#), Textarbeit in der [virtuellen Schreibwerkstatt Vis@Vis](#) sowie individuelle und/oder Gruppeneinträge in das [Online-Wörterbuch „Euroklex“](#), dessen Software im Rahmen des Projektes auf sieben Sprachen erweitert wird (Deutsch, Englisch, Finnisch, Italienisch, Niederländisch, Ungarisch, Türkisch).

# Angestrebte Ergebnisse/2

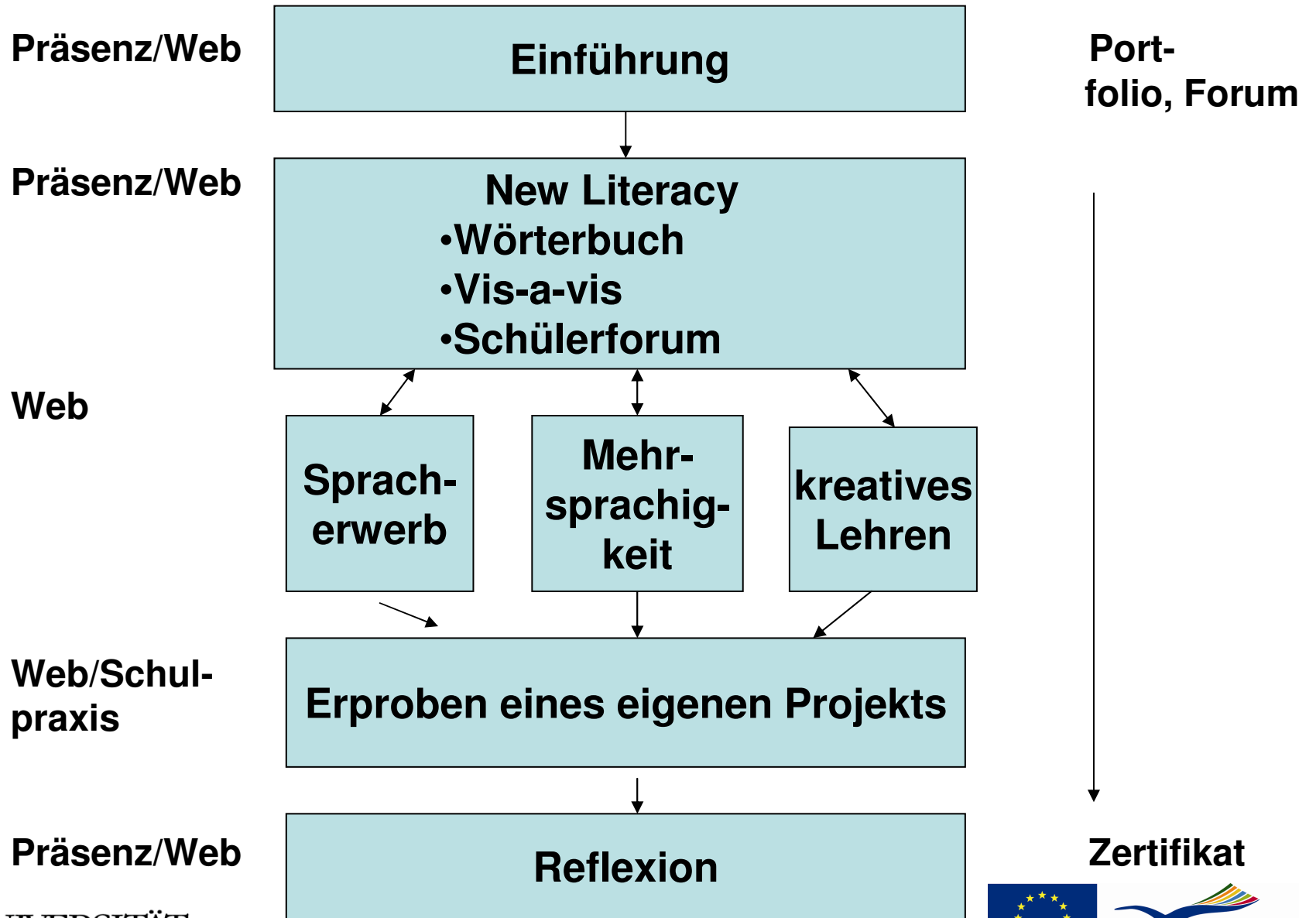
## Produkte, die hierbei entstehen:

- Projektforen und Software für die virtuelle Schreibwerkstatt Vis@Vis und das Online-Wörterbuch Euroklex
- ein Band mit Schülertexten und ein „europäisches“ Kinderlexikon als Endprodukt, die zum Projektende veröffentlicht werden.

# Angestrebte Ergebnisse/3

## 2. Ebene: Fortbildungskonzept

Die Erfahrungen aus den Schulen sowie die Erkenntnisse aus der wissenschaftlichen Begleitung fließen in ein gemeinsames, wissenschaftlich fundiertes **Fortbildungskonzept** für Spracherwerb, Mehrsprachigkeit und kreatives Sprachenlernen ein, das auf den Erfahrungen von Lehrerinnen und Lehrern basiert und wissenschaftliche sowie technische Innovationen im Bereich **Sprachenlernen** und **Mehrsprachigkeit** nutzt.



# Angestrebte Ergebnisse/4

## Produkte, die hierbei entstehen:

- webbasiertes und ausbaufähiges Fortbildungsangebot

# Angestrebte Ergebnisse/5

## 3. Ebene: Wissenschaftliche Begleitung

Zentrale Fragen der wissenschaftlichen Begleitung sind:

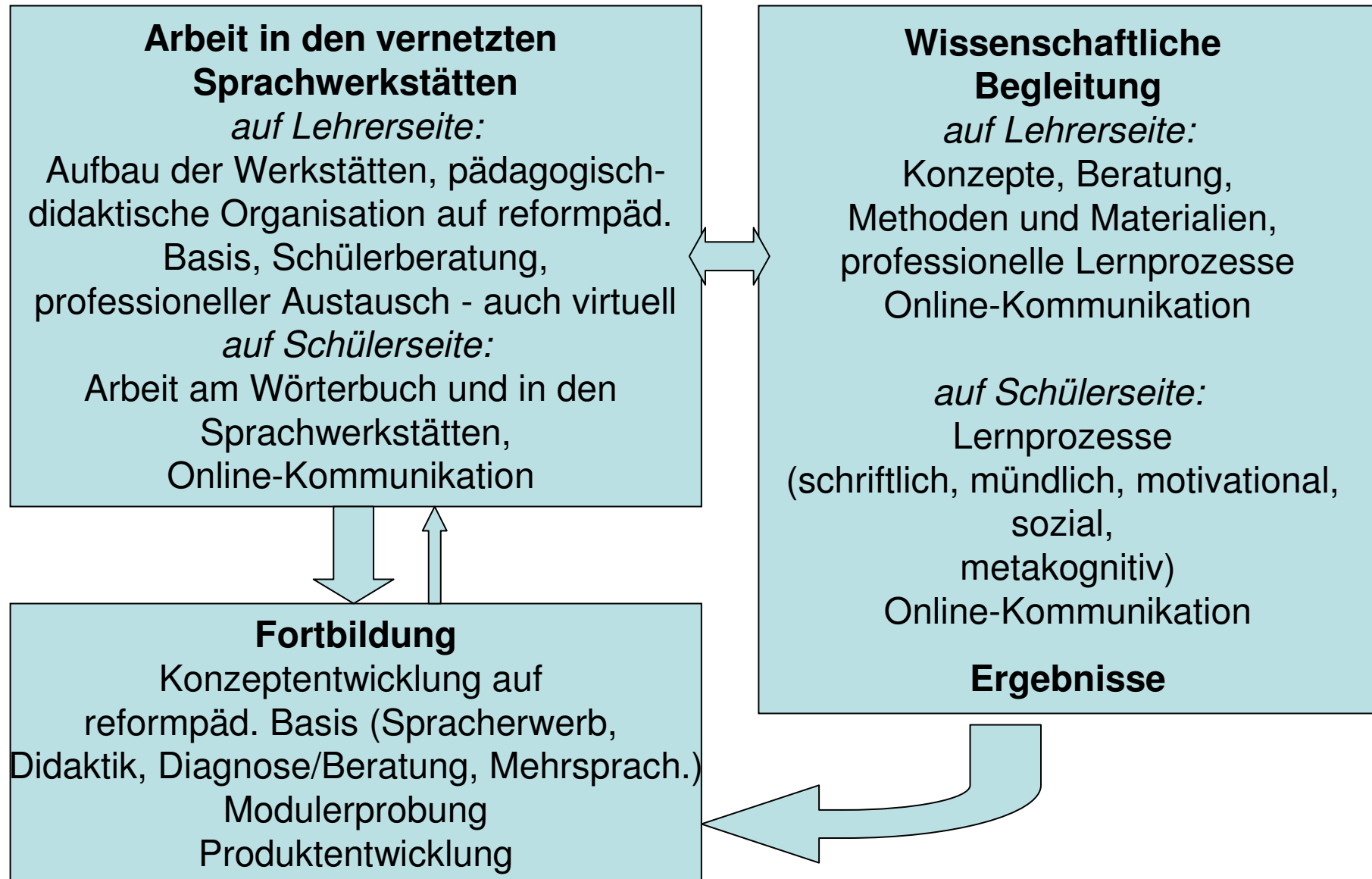
1. Wie arbeiten die SchülerInnen mit den Instrumentarien Wörterbuch, freies Schreiben und blick und wie entwickeln sich dabei ihre Kompetenzen? **Wie lernen die SchülerInnen dabei?**
2. Wie unterstützen die LehrerInnen (und ggf. Studierende) die SchülerInnen beim Umgang mit den Instrumentarien Wörterbuch, freies Schreiben und blick und wie entwickeln sich dabei ihre pädagogischen Kompetenzen? **Wie lernen die LehrerInnen dadurch professionell weiter?**

*nicht:* Kompetenzmessungen, Vergleich mit Kontrollgruppen

*sondern:* qualitativ-rekonstruktive Methoden



# Stellung der wissenschaftlichen Begleitung



# Angestrebte Ergebnisse/6

## Produkte, die hierbei entstehen:

- Veröffentlichung der Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung, u.a. aus Lehrerbefragungen, Analyse von Schülertexten, Unterrichtsmaterialien und Wörterbucheinträgen